

Protokoll

7. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe „Elbe-Saale“

am 21. März 2018, von 18.15 bis 20.15 Uhr in der Salzerei in Bad Salzelmen

Teilnehmer

Zahl der stimmberechtigten Mitglieder:	35
davon anwesend (einschl. Vertretungsvollmacht)	21 (60 %)
darunter Wirtschafts- und Sozialpartner:	16 (76 %)
davon Vertretungsvollmacht für WiSo-Partner:	3
Beschlussfähigkeit:	ja

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Prioritätenliste 2018

TOP 3 Zielerreichungsdiskussion / Evaluierung

TOP 4 Kommunikationsworkshop

TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit 2018

TOP 6 Sonstiges

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Heyer begrüßt alle Anwesenden zur 7. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe „Elbe-Saale“. Ergänzungen oder Anmerkungen zum letzten Protokoll sowie zur Tagesordnung gibt es keine.

TOP 2 Prioritätenliste 2018

Herr Heyer und Frau Viehweg informieren über den Stand der Projekte der Prioritätenliste 2018. Die Steuerungsgruppe wurde auf der letzten LAG-Sitzung ermächtigt, diese bei Bedarf anzupassen. Die Steuerungsgruppe musste auf der Sitzung am 13. Februar 2018 eine solche Anpassung vornehmen.

Das Projekt „Bau einer Reithalle Reiterhof Schäfer in Dannigkow“ (Platz 1) wurde zurückgezogen. Das Vorhaben „Umbau eines Traktes der Wasserburg zu Gommern zu einem Veranstaltungs- und Tagungsraum“ (Platz 2) wurde von der Prioritätenliste 2018 genommen, da bis dato kein Antrag für die Baugenehmigung eingereicht wurde und kein Nachweis der Finanzierbarkeit vorlag. Die Förderfähigkeit des Projektes war somit mehr als fraglich im Gegensatz zu potenziellen Nachrückern. Den Nachrückern musste eine faire Chance auf eine Förderung eingeräumt werden, insbesondere hinsichtlich der optimalen Umsetzung der Ziele der Lokalen Entwicklungsstrategie „Elbe-Saale“. Nachgerückt sind darauf hin folgende Projekte:

- Altersgerechte Sanierung eines leerstehenden Gebäudes zu Wohnzwecken in Döben
- Herstellung einer barrierearmen Zuwegung zur Ev. Kirche St. Paulus zu Menz

Der finanzielle Orientierungsrahmen für 2019 wird damit um rund 61.000 Euro angeschnitten. Die anwesenden Mitglieder haben keine Einwände.

Alle Anträge auf der angepassten Prioritätenliste 2018 wurden fristgerecht bei den zuständigen Bewilligungsbehörden eingereicht und die Anpassung der Prioritätenliste 2018 durch das Landesverwaltungsamt bestätigt.

TOP 3 Zielerreichungsdiskussion / Evaluierung

Der Evaluierungsbericht muss bis zum 30. Juni 2018 beim Landesverwaltungsamt vorliegen. Dafür läuft bereits eine Online-Befragung der LAG-Mitglieder und sowie der Projektträger*innen. Es folgt die Zielerreichungsdiskussion in zwei Gruppen. Die Ergebnisse fließen in den Bericht mit ein.

Gruppe 1 beschäftigte sich mit der Zielerreichung der Lokalen Entwicklungsstrategie im Handlungsfeld 1 „Tourismus zwischen Elbe und Saale“. Folgende Probleme und Lösungsansätze wurden aufgezeigt:

- Ein Großteil der Projekte hängt von der Erarbeitung des gemeinsamen Tourismuskonzeptes „Elbe-Saale-Winkel“ ab. Aus diesem leiten sich die Vorgaben für weitere einheitliche Maßnahmen ab. Aufgrund der knappen kommunalen Haushalte wird derzeit noch der Projektträger für die Antragstellung gesucht.
- Kooperationsprojekte mit anderen LAGn sind derzeit nicht in Aussicht. Es fehlt an passenden Projektträger*innen. Zudem sind die bürokratische und personellen Hürden groß und nehmen länderübergreifend zu. Hier soll nach kleineren bzw. niederschwelligeren Ansätzen gesucht werden (Idee einer Kooperation von z.B. grünen und blauen Klassenzimmern)
- Die weiteren Teilziele sind tendenziell zu groß. Grundsätzlich reicht das zur Verfügung stehende Budget nicht aus, um entsprechende Projekte umzusetzen. Insbesondere ergeben sich hier Schwierigkeiten für private Projektträger*innen bzgl. der bürokratischen Hürden und der Vorfinanzierung.
- Die Vernetzung innerhalb von regionalen Interessensgruppen wird als zu gering angesehen. Diese sollte verstärkt werden, um neue Angebote zu schaffen.

Gruppe 2 beschäftigte sich mit der Zielerreichung der Lokalen Entwicklungsstrategie im Handlungsfeld 2 „Miteinander der Generationen – Netzwerk ländlicher Raum“. Folgende Probleme und Lösungsansätze wurden aufgezeigt:

- Öffentliche Gebäude und andere kommunale Vorhaben werden über andere Förderprogramme außerhalb von LEADER umgesetzt z.B. STARK (EFRE). Grundsätzlich sind kommunale Pflichtaufgaben über die LEADER-Region nicht förderfähig.
- Für Projekte, die eine Schaffung von Arbeitsplätzen beinhalten, ist der derzeitige finanzielle Orientierungsrahmen nicht ansatzweise ausreichend genug.
- Für Projekte im Bereich Infrastruktur und Daseinsvorsorge werden primär private Projektträger*innen benötigt. Diese können die hohen bürokratischen Anforderungen jedoch oftmals nicht bewältigen.
- Vereine scheitern oft an der Vorfinanzierung eines Projektes. Frau Viehweg erklärt hierzu das Vorgehen des Landes Sachsen. Dort bietet die Sächsische AufbauBank für Verbände, Vereine, kommunale Zusammenschlüsse und Stiftungen ein SAB-Vorfinanzierungsdarlehen von beihilfefreien ELER-Zuschüssen. Als Sicherheit dient hier die Abtretung des bewilligten bzw. beantragten Zuschusses.
- Auszahlungsanträge haben eine zu lange Bearbeitungszeit. Dies ist für Unternehmen, die mit ihrem Projekt wirtschaften wollen/müssen extrem kritisch zu sehen, auch für Kommunen ist die Überbrückung schwierig.

TOP 4 Kommunikationsworkshop

Drei Ergebnisse konnten durch den Kommunikationsworkshop erzielt werden:

Thema „Tourismus“

- Das LEADER-Management hat eine Projektgruppe "Tourismuskonzept Elbe-Saale" ins Leben gerufen. In dieser Projektgruppe sind die Bürgermeister vertreten, die der Erstellung eines Tourismuskonzeptes positiv gegenüber stehen. Es ist geplant für das Jahr 2019 eine Förderan-

trag über das Förderprogramm REGIO der Investitionsbank zu stellen. Eine schnellere Beantragung ist aufgrund der zur Zurverfügungstellung der Eigenmittel und der Vorfinanzierung der Maßnahme für den Projektträger nicht früher möglich. Eine Leistungsbeschreibung für das Tourismuskonzept liegt bereits vor.

Thema „Regionale Identität“

- Die Mitglieder der LAG sollten in Zusammenarbeit mit dem LEADER-Management mehr Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um stärker als LEADER-Region wahrgenommen zu werden. Am besten geht dies über erfolgreich umgesetzte Projekte. Gemeinsame Veranstaltungen können darüber hinaus helfen, eine breitere Basis anzusprechen.

Thema „Kritik an Aufwand-Nutzen-Bilanz“:

- Das LEADER-Management hat in Abstimmung mit den Bürgermeistern ein Schreiben an den Ministerpräsidenten verfasst. In den Verteiler dieses Schreibens werden auch die zuständigen Landtagsabgeordneten sowie die Landräte mit aufgenommen.

TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit 2018

Das LEADER-Management plant mehrere Schulungen für die Projektträger:

- Dokumentation, Publizität und Aufbewahrungspflichten – 17. April 2018
- Zuwendungsbescheid – 5. Juni 2018
- Auszahlungsantrag – NN
- Antragstellung - 29.10.2018

Des Weiteren planen die LEADER-Managements im Salzlandkreis eine Tagung zu organisieren, die den Titel „Sanierst Du noch oder planierst Du schon?“ haben soll. Thema dieser Tagung soll der Leerstand im ländlichen Raum sein. Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe begrüßen dieses Thema. Die Veranstaltung ist im Schloss Königsborn geplant. Der genaue Termin muss noch mit der Innensanierung des Schlosses abgestimmt werden.

Das LEADER-Management wird zudem ab diesem Jahr den so genannten „Förderblick“ herausgeben. Geplant ist diesen einmal monatlich an alle LAG-Mitglieder zu versenden.

TOP 6 Sonstiges

Frau Viehweg berichtet kurz von ihrem Treffen mit den beiden Staatssekretären Dr. Weber und Rheda des MULE sowie vom gemeinsamen Brief der Bürgermeister der LEADER-Region „Elbe-Saale“ an den Ministerpräsidenten (s. Anhang).

Das LEADER-Management muss bis zum 23. März 2018 den Jahresbericht 2017 an das Landesverwaltungsamt senden. Der Bericht wurde den Mitgliedern in Vorfeld zu gesandt. Es gibt dazu keine Rückfragen. Lokale Aktionsgruppe fasst daraufhin den folgenden Beschluss:

Beschluss: „Die Lokale Aktionsgruppe beschließt den Jahresbericht 2017.“

Begründung: „Das LEADER-Management ist verpflichtet dem Landesverwaltungsamt jährlich einen standardisierten Jahresbericht vorzulegen.“

Interessenkonflikte: keiner

damit stimmberechtigte Mitglieder: 21

Ergebnis: einstimmig (21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung)

Frau Viehweg stellt das Positionspapier der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) sowie die Arbeit der Gruppe insgesamt vor. Die Lokale Aktionsgruppe beschließt darauf hin, Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAGLAG) zu werden. Lokale Aktionsgruppe fasst daraufhin den folgenden Beschluss:

Beschluss: „Die Lokale Aktionsgruppe beschließt, Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAG LAG) zu werden.“

Begründung: „Der Verein Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAGLAG) vertritt die Interessen Deutschlands auf Europaebene. Diese waren seit Initiierung der LEADER-Methode auf europäischer Ebene nicht vertreten.“

Interessenkonflikte: keiner

damit stimmberechtigte Mitglieder: 21

Ergebnis: einstimmig (21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung)

Wichtiger Hinweis: Projektsteckbriefe für die Prioritätenliste 2019 müssen bis 1. August 2018 beim LEADER-Management eingehen. Die Vorstellung der Projekte erfolgt in diesem Jahr durch die Projektträger*innen.

aufgestellt: N. Mielchen und G. Viehweg, 22.03.2018